

S P E Y E R

**Bericht  
über die  
Prüfung des Jahresabschlusses  
der  
Bürgerhospitalstiftung  
zum 31. Dezember 2010**

## **Bericht**

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses  
der Bürgerhospitalstiftung**

**zum 31. Dezember 2010**



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	9
4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans	9
4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	10
4.3 Vorbericht zum Haushaltsplan	11
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	11
5.1 Ergebnisrechnung	11
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich	12
5.1.1.1 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich ordentliche Erträge	12
5.1.1.2 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich ordentliche Aufwendungen	13
5.1.1.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	14
5.1.2 Ergebnisvergleich 2010 und 2009	14
5.1.2.1 Erläuterungen Ergebnisvergleich Erträge 2010/2009	14
5.1.2.2 Erläuterungen Ergebnisvergleich Aufwendungen 2010/2009	14
5.2 Finanzrechnung	15
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich	15
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	16
5.2.3 Erläuterungen Vergleich Ein- und Auszahlungen 2010/2009	16
5.3 Teilrechnungen	17
5.3.1 Teilergebnisrechnung	17
5.3.2 Teilfinanzrechnung	20
5.4. Bilanz	20
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	20
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	21
5.4.2.1 Anlagevermögen	21
5.4.2.2 Umlaufvermögen	21
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	22
5.4.3.1 Eigenkapital	22
5.4.3.2 Sonderposten	22
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	23
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	23
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich	24
5.5 Anhang	24

5.6	Anlagen zum Jahresabschluss	24
5.6.1	Rechenschaftsbericht	24
5.6.2	Beteiligungsbericht	24
5.6.3	Anlagenübersicht	25
5.6.4	Forderungsübersicht	25
5.6.5	Verbindlichkeitenübersicht	25
5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	25
6.	ZUSAMMENFASSUNG	25
7.	ENTLASTUNG	26
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	28
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	29

IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:

Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen,  
gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer

**Abkürzungsverzeichnis**

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19.08.2014 (GVBl. S. 181)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)



## **1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG**

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz. Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Speyer-Germersheim vom 01.09.2009 entfällt der Kapitalertragsteuerabzug bei Kapitalerträgen bis zum 31.12.2013.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

## **2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG**

### **2.1 Ausräumung von Prüfungsfeststellungen zum Jahresabschluss 2009**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 ergab in unserem Prüfungsbericht 4 Prüfungsfeststellungen, zu denen der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 04.03.2014 gemäß § 113 Abs. 4 GemO Stellung genommen hat. Auf die Ausräumung / Bearbeitung der Prüfziffern wird bei den jeweils betroffenen Punkten des Jahresabschlusses eingegangen (s. Seiten 11, 18 und 24 dieses Berichtes).

### **2.2 Prüfung des Jahresabschlusses 2010**

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten jedoch bereits die Eröffnungs- und die Schlussbilanz 2009 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt werden. In der Folge wurde uns auch der Jahresabschluss 2010 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer erst am 31.07.2014 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 10.03.2015 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:



- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Verzögerungen ergaben sich auch bei der Prüfung des Jahresabschlusses, weil die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Speyer Vorrang gegenüber den Jahresabschlüssen der von ihr verwalteten, rechtsfähigen Stiftungen hatte.

Rechtsgrundlagen des Gemeindehaushaltsrechts und der kommunalen Doppik sind

- Artikel 8, §§ 1 und 2 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57),
- Kapitel 5, Abschnitt 4 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.08.2014 (GVBl. S. 181) sowie die
- Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der Fassung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64) mit den dazu erlassenen Durchführungs- und Verwaltungsvorschriften.

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1 S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Anschließend ist der Jahresabschluss mit den Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes an sieben Werktagen öffentlich auszulegen (§ 114 Abs. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag der örtlichen Rechnungsprüfung für den Jahresabschluss ergibt sich aus § 112 Abs. 1 GemO mit den folgenden, maßgeblichen Prüfungsaufgaben:

- Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist

Gem. § 113 Abs. 3 GemO haben der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt jeweils über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen. Dem Oberbürgermeister ist vor Abgabe der Berichte an die zuständigen Gremien Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung zu geben (§ 113 Abs. 4 GemO).

### **3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG**

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und vom Stadtrat am 09.04.2014 festgestellte Vorjahresabschluss.

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. In diesem Zusammenhang standen die Frage des

Vermögenserhalts (§ 3 der Satzung) und der zweckentsprechenden Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Weiterhin erstreckte sich die Prüfung auf

- die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen (§ 113 Abs. 1 S. 2 GemO)
- die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände (§ 113 Abs. 1 S. 3 GemO)
- die zutreffende Darstellung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung (§ 113 Abs. 2 S. 2 GemO)

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das Finanzamt regelmäßig entsprechende Nachprüfungen zur Feststellung der Steuerbefreiung vornimmt.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Im Jahresabschluss 2010 stand die Prüfung des Zahlen- bzw. Rechenwerks im Vordergrund, d. h. die Beurteilung, ob der Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen unter Beachtung der GoBG den Rechtsvorschriften des neuen Finanz- und Rechnungssystems entspricht. Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Einzelbelegprüfung für das Haushaltsjahr 2010 lediglich in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen ab 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich, haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt. Die abschließende Prüfung des in sich geschlossenen Rechnungssystems war jedoch erst nach Durchführung und Vorlage des Jahresabschlusses möglich.

#### **4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT**

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

##### **4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans**

Nach § 5 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist für jedes Jahr ein Haushaltsplan aufzustellen, der alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten und ausgeglichen sein muss. Im Übrigen gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und

Rechnungswesen mit Ausnahme der Regelungen über die Teilhaushalte, die Vorlage des Haushalts bei der Aufsichtsbehörde, dessen aufsichtsbehördliche Genehmigung sowie über die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung (§ 5 Abs. 2 S. 1 der Satzung). Nicht anzuwenden sind ferner der jeweils geltende Produktrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz. Die nach § 5 Abs. 2 S. 2 der Satzung gebildeten Produkte der Stiftung lauten:

Produkt 31191: Seniorenförderung – Verwaltung des Stiftungsvermögens-  
 Produkt 31192: Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)  
 Produkt 31193: Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

#### 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Stadtrat hat am 17.12.2009 die Haushaltssatzung und am 29.06.2010 eine Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2010 beschlossen. Weitere Nachtragshaushalte wurden nicht erstellt.

Der Stiftungshaushalt 2010 enthielt mithin folgende Festsetzungen:

	Haupthaushalt	1. Nachtrag	Differenz
	€	€	€
<b>Ergebnishaushalt</b>			
Gesamtbetrag der Erträge	3.105.620,00	3.134.100,00	28.480,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.797.310,00	2.863.910,00	66.600,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>308.310,00</b>	<b>270.190,00</b>	<b>-38.120,00</b>
<b>Finanzhaushalt</b>			
Ordentliche Einzahlungen	3.105.620,00	3.134.100,00	28.480,00
Ordentliche Auszahlungen	2.395.050,00	2.461.650,00	66.600,00
<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>710.570,00</b>	<b>672.450,00</b>	<b>-38.120,00</b>
Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	292.000,00	292.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000,00	1.000,00	0,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>291.000,00</b>	<b>291.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)</b>	<b>1.001.570,00</b>	<b>963.450,00</b>	<b>-38.120,00</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.001.570,00	963.450,00	-38.120,00
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.001.570,00</b>	<b>-963.450,00</b>	<b>38.120,00</b>
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.397.620,00	3.426.100,00	28.480,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	3.397.620,00	3.426.100,00	28.480,00
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen.

Wie bereits in Ziffer (1) des Prüfungsberichtes 2009 (S. 11) festgestellt, fehlten auch im Nachtragshaushaltsplan 2010 Erläuterungen zu wesentlichen Ansatzveränderungen gegenüber dem Haushaltsplan. Im Hinblick auf die Stellungnahme des Oberbürgermeisters vom 04.03.2014, wonach ab dem Haushaltsplan 2015 Erläuterungen nach den gleichen Kriterien wie im städtischen Haushalt erfolgen sollen, wird die Prüfziffer als ausgeräumt betrachtet.

### **4.3 Vorbericht zum Haushaltsplan**

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Er soll nach Maßgabe des § 6 GemHVO einen Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft unter Berücksichtigung der beiden Haushaltsvorjahre geben und einen Ausblick auf wesentliche Veränderungen und Entwicklungen innerhalb des Zeitraums der Ergebnis- und Finanzplanung enthalten.

In Ziffer (2) des Prüfungsberichtes 2009 (S. 12) wurde auf den fehlenden Vorbericht hingewiesen. Im Haushaltsplan 2010 wurde zwar ebenfalls kein eigener Vorbericht für die Stiftung erstellt, aber da die wesentlichen Stiftungsdaten in den Vorbericht 2010 der Stadt Speyer integriert wurden, ist die Prüfziffer ausgeräumt.

## **5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES**

Nach § 108 GemO hat die Stiftung einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln. Er besteht aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

### **5.1 Ergebnisrechnung**

In der Ergebnisrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 44 Abs. 1 GemHVO). Den nachzuweisenden Ergebnissen sind die Ergebnisse der Rechnung des Haushaltsvorjahres und die Ansätze des laufenden Haushaltsjahres gegenüberzustellen, wobei erhebliche Abweichungen im Anhang anzugeben und zu erläutern sind (§ 44 Abs. 3 GemHVO).

Zu periodenfremden Erträgen und Aufwendungen ist im Übrigen festzustellen, dass die GemHVO hierfür keinen gesonderten Ausweis vorsieht.

### 5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2009 €	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Abweichung Ist ./ Plan 2010 €	Veränderung gegenüber 2009 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	274.666,68	6.300,00	254.219,00	247.919,00	-20.447,68
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.528.947,21	1.664.600,00	1.534.963,41	-129.636,59	6.016,20
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.265.468,87	1.163.800,00	1.130.166,79	-33.633,21	-135.302,08
9.	+ Sonstige laufende Erträge	315.451,73	2.400,00	59.309,51	56.909,51	-256.142,22
<b>10.</b>	<b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)</b>	<b>3.384.534,49</b>	<b>2.837.100,00</b>	<b>2.978.658,71</b>	<b>141.558,71</b>	<b>-405.875,78</b>
11.	- Personalaufwendungen	-1.277.605,08	-1.221.000,00	-1.186.615,50	34.384,50	90.989,58
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-630.020,75	-673.880,00	-686.287,08	-12.407,08	-56.266,33
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-678.119,71	-402.260,00	-659.676,00	-257.416,00	18.443,71
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	180.000,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-45.493,37	-62.570,00	-49.180,77	13.389,23	-3.687,40
<b>19.</b>	<b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-2.631.238,91</b>	<b>-2.539.710,00</b>	<b>-2.581.759,35</b>	<b>-42.049,35</b>	<b>49.479,56</b>
<b>20.</b>	<b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)</b>	<b>753.295,58</b>	<b>297.390,00</b>	<b>396.899,36</b>	<b>99.509,36</b>	<b>-356.396,22</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	306.440,87	297.000,00	250.781,03	-46.218,97	-55.659,84
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-317.852,32	-324.200,00	-302.599,74	21.600,26	15.252,58
<b>23.</b>	<b>Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)</b>	<b>-11.411,45</b>	<b>-27.200,00</b>	<b>-51.818,71</b>	<b>-24.618,71</b>	<b>-40.407,26</b>
<b>24.</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>741.884,13</b>	<b>270.190,00</b>	<b>345.080,65</b>	<b>74.890,65</b>	<b>-396.803,48</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>27.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28.</b>	<b>Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)</b>	<b>741.884,13</b>	<b>270.190,00</b>	<b>345.080,65</b>	<b>74.890,65</b>	<b>-396.803,48</b>

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 345.080,65 € wird in der Bilanz unter Passivposition 1 –Eigenkapital– ausgewiesen.

Die Abteilung Finanzen hat im Anhang Abweichungen über 25.000 € erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung (Angaben jeweils in Tausend Euro –TEUR–):

#### 5.1.1.1 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich ordentliche Erträge

Pos. 2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen  
und sonstige Transfererträge (Mehrerträge: + 248 TEUR)

Die Mehrerträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten (hauptsächlich für das Gebäude Stiftungs-Krankenhaus). Im Haushaltsplan fehlte ein entsprechender Ansatz, da die erforderlichen Basisdaten zu den Sonderposten wegen der damals noch ausstehenden Eröffnungsbilanz noch nicht vorlagen.

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mindererträge: -130 TEUR)

Mindererträge von -140 TEUR ergaben sich zunächst durch eine Kontierungsänderung beim Verkauf von Grundstücken im Umlaufvermögen (Baugebiet „Holzweg“ in Römerberg). Die entsprechenden Erträge werden seitdem unter Pos. 9 (Sonstige laufende Erträge) ausgewiesen und betragen 57 TEUR. Somit entstanden in diesem Bereich tatsächliche Mindererträge von 83 TEUR.

Weitere Mindererträge waren mit -35 TEUR bei der Forsthaupt- und Nebennutzung zu verzeichnen.

Bei den Pachten für landwirtschaftliche Grundstücke kam es zu Mehrerträgen von 41 TEUR.

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge: -34 TEUR)

Die Mindererträge entstanden im Wesentlichen bei den Personal- und Nebenkostenerstattungen für das Seniorenstift Bürgerhospital und korrespondieren mit entsprechenden Minderaufwendungen.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mehrerträge: +57 TEUR)

Der Mehrertrag ist auf den Verkauf eines Baugrundstücks im Baugebiet „Holzweg“ (Römerberg) zurückzuführen. Der entsprechende Ansatz war in Pos. 5 (Privatrechtliche Leistungsentgelte) mit 140.000 € veranschlagt worden, so dass die tatsächlichen Mindererträge aus dem Verkauf von Baugrundstücken -83.000 € betragen, weil die Nachfrage geringer war als erwartet.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mindererträge: -46 TEUR)

Es ergaben sich Mindererträge bei den Zinsen aus einem Derivatgeschäft, weil die gegenseitigen Leistungen aus einem Zinsswap zunächst getrennt voneinander (in Ertrag und Aufwand) veranschlagt worden waren, letztlich aber nach Verrechnung mit dem Zinsertrag nur der verbleibende Zinsaufwand verbucht wurde. Die Zulässigkeit dieser Vorgehensweise wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mittelrheinische Treuhand GmbH bestätigt.

#### **5.1.1.2 Erläuterungen Plan-Ergebnis-Vergleich ordentliche Aufwendungen**

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen: -34 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

Pos. 14 Abschreibungen (Mehraufwendungen: +257 TEUR)

Abschreibungen ergaben sich hauptsächlich aus den bebauten Grundstücken. Bedingt durch die bei der Planung noch ausstehende Eröffnungsbilanz und fehlende Berechnungsgrundlagen lagen keine Anhaltspunkte für eine realistische Veranschlagung vor.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -180 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt und erhöht somit den Jahresüberschuss entsprechend. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2010 ergebende Zuschuss von 170.000 € in 2015 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

### 5.1.1.3 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (ab 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden über- und außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 60.470 € bewilligt und in CIP erfasst. Weitere 286.550 € wurden mit Verfügung vom 08.08.2012 außerhalb von CIP außerplanmäßig für Abschreibungen bereitgestellt. Hierfür war eine Zustimmung des Stadtrates nicht erforderlich, da es sich um zahlungsneutrale Abschlussbuchungen handelte, die nicht mehr in CIP erfasst werden konnten, weil das Haushaltsjahr im Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Abschreibungshöhe rechnungstechnisch bereits abgeschlossen und ein Zugriff auf die Produktsachkonten damit nicht mehr möglich war.

Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

## 5.1.2 Ergebnisvergleich 2010 und 2009

### 5.1.2.1 Erläuterungen Ergebnisvergleich Erträge 2010/2009

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge -135 TEUR)

Die Mindererträge sind zu 124 TEUR auf die geringere Personalkostenerstattung der Diakonissen Speyer-Mannheim für das Seniorenstift Bürgerhospital und zu 8 TEUR auf geringere Betriebskostenerstattungen für die heimverbundenen Wohnungen im Mausbergweg 11 zurückzuführen.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mindererträge -256 TEUR)

Die Anzahl der verkauften Grundstücke im Baugebiet „Holzweg“ (Römerberg) war geringer als geplant.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mindererträge -56 TEUR)

Die Mindererträge sind zu -11 TEUR durch geringere Zinsen für an die Stadt vergebene Kredite und zu -44 TEUR durch die geänderte Abrechnung eines Zinsderivats bedingt. Bei dem Zinsswap wurden die gegenseitigen Leistungen miteinander verrechnet und nur noch der verbleibende Aufwand ausgewiesen.

### 5.1.2.2 Erläuterungen Ergebnisvergleich Aufwendungen 2010/2009

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen -91 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen das Personal des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Mehraufwendungen 56 TEUR)

Größere Minderaufwendungen ergaben sich insb. bei den Heizkosten für das Anwesen Mausbergweg 106 (-22 TEUR) sowie bei den Bewirtschaftungskosten für das Seniorenstift Bürgerhospital und dem Anwesen Mausbergweg 11 (-23 TEUR).

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei der Gebäudeunterhaltung von -93 TEUR (größtenteils für Mausbergweg 106) und beim Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt.

## 5.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Ein- und Auszahlungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 45 Abs. 1 GemHVO). Sie ist nach dem amtlichen Muster zu § 45 GemHVO so aufgebaut, dass die Positionen 1 – 43 die Entstehung des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrags (Pos. 44) und die Positionen 45 – 53 die Verwendung des Finanzmittelüberschusses bzw. Deckung des Finanzmittelfehlbetrags darstellen.

Nach § 45 Abs. 3 GemHVO sind den nachzuweisenden Ergebnissen die Ergebnisse der Rechnung des Haushaltsvorjahres und die Ansätze des laufenden Haushaltsjahres gegenüberzustellen, wobei erhebliche Abweichungen im Anhang anzugeben und zu erläutern sind.

### 5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2009 €	Plan 2010 €	Ist 2010 €	Abweichung Ist./Plan 2010 €	Veränderung gegenüber 2009 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.163.886,71	2.837.100,00	2.750.009,89	-87.090,11	-413.876,82
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.917.067,87	-2.137.450,00	-1.905.346,11	232.103,89	11.721,76
<b>18.</b>	<b>Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)</b>	<b>1.246.818,84</b>	<b>699.650,00</b>	<b>844.663,78</b>	<b>145.013,78</b>	<b>-402.155,06</b>
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-10.389,33	-27.200,00	-35.180,00	-7.980,00	-24.790,67
<b>22.</b>	<b>Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)</b>	<b>1.236.429,51</b>	<b>672.450,00</b>	<b>809.483,78</b>	<b>137.033,78</b>	<b>-426.945,73</b>
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26.</b>	<b>Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)</b>	<b>1.236.429,51</b>	<b>672.450,00</b>	<b>809.483,78</b>	<b>137.033,78</b>	<b>-426.945,73</b>
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	327.076,76	292.000,00	291.148,38	-851,62	-35.928,38
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.403.903,43	-1.000,00	-19.186,99	-18.186,99	1.384.716,44
<b>43.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)</b>	<b>-1.076.826,67</b>	<b>291.000,00</b>	<b>271.961,39</b>	<b>-19.038,61</b>	<b>1.348.788,06</b>
<b>44.</b>	<b>Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)</b>	<b>159.602,84</b>	<b>963.450,00</b>	<b>1.081.445,17</b>	<b>117.995,17</b>	<b>921.842,33</b>
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-344.688,17	-245.000,00	-240.601,10	4.398,90	104.087,07
<b>47.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)</b>	<b>-344.688,17</b>	<b>-245.000,00</b>	<b>-240.601,10</b>	<b>4.398,90</b>	<b>104.087,07</b>
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	185.085,33	-718.450,00	-840.844,07	-122.394,07	-1.025.929,40
<b>54.</b>	<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)</b>	<b>-159.602,84</b>	<b>-963.450,00</b>	<b>-1.081.445,17</b>	<b>-117.995,17</b>	<b>-921.842,33</b>



Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber der Planung (963.450 €) um 117.995,17 € auf 1.081.445,17 € erhöht.

Die Abteilung Finanzen hat im Anhang Abweichungen über 25.000 € erläutert.

Zu maßgeblichen Abweichungspositionen der Finanzrechnung im Einzelnen (Angaben jeweils in Tausend Euro –TEUR-):

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen  
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 137 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden jeweils saldierte Mindereinzahlungen in Höhe von -87 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von -232 TEUR. Bei den Zins- und sonstigen Finanzein- und –auszahlungen ergaben sich saldierte Mindereinzahlungen von -30 TEUR und Minderauszahlungen von -22 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen  
aus Investitionstätigkeit (Verschlechterung: -19 TEUR)

Im Rahmen der Endabrechnung aus dem Erschließungsvertrag für das Baugebiet „Holzweg“ in Römerberg wurden außerplanmäßige Auszahlungen von 19 TEUR geleistet.

Pos. 44. Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 118 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54. Saldo der Ein- und Auszahlungen  
aus Finanzierungstätigkeit (Saldierte Mehrauszahlungen: -122 TEUR)

Die Veränderung ist zu 718 TEUR auf eine nicht erfolgte Auszahlung auf das Sparguthaben zurückzuführen, da die Stiftungsmittel stattdessen der Einheitskasse der Stadt zugeführt wurden, wofür Mehrauszahlungen von 841 TEUR anfielen.

### **5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen**

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2010 wurden im investiven Bereich außerplanmäßige Auszahlungen von 209.310 € bewilligt.

### **5.2.3 Erläuterungen Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2010 und 2009**

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen  
Ein- und Auszahlungen (Verschlechterung -427 TEUR €)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden jeweils saldierte Mindereinzahlungen von -414 TEUR und Minderauszahlungen von -12 TEUR. Der Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und –auszahlungen verschlechterte sich um -25 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verbesserung 1.349 TEUR)

Ursache der Abweichung ist hauptsächlich, dass in 2009 eine Zuführung zum Sparbuch in Höhe von 1.374 TEUR aus dem Abschluss 2008 stattfand, während in 2010 keine derartige Auszahlung mehr erfolgte.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung 922 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung -922 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, weil die Verwendung des Finanzmittelüberschusses eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit darstellt. Da sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber 2009 um 922 TEUR erhöht hat, ergaben sich entsprechende Mehrauszahlungen bei Pos. 54.

### 5.3 Teilrechnungen

Entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung wurde der Haushalt in 3 Produkte untergliedert, die im Jahr 2010 die folgenden Abschlussergebnisse ausweisen:

#### 5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtergebnisrechnung
		31191	31192	31193	
Pos	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	947.384,78	1.623.628,17	407.645,76	2.978.658,71
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-759.255,99	-1.429.690,99	-392.812,37	-2.581.759,35
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	188.128,79	193.937,18	14.833,39	396.899,36
23.	Finanzergebnis	259.433,06	-246.285,47	-64.966,30	-51.818,71
28.	<b>Jahresüberschuss (+)</b> <b>/Jahresfehlbetrag (-)</b> <b>(Summe 20 und 23)</b>	<b>447.561,85</b>	<b>-52.348,29</b>	<b>-50.132,91</b>	<b>345.080,65</b>

#### Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung-:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- ehemaliges Altenheim (Mausbergweg 106)
- Stiftungs Krankenhaus (Spitalgasse)
- Bürgerhospitalwald

- übrige Immobilienverwaltung
- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungs Krankenhaus) mit 244 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (29 TEUR), Gebäudemieten (339 TEUR), Pachten (241 TEUR), Erbbauzinsen (30 TEUR), Verkauf eines Baugrundstücks (57 TEUR) sowie Zinserträge (267 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen (345 TEUR), Abschreibungen (388 TEUR) und sonstige laufende Aufwendungen (26 TEUR) zu Buche.

Insgesamt schloss das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 447.561,85 € (2009: 733.487,05 €) ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die geringere Anzahl verkaufter Baugrundstücke im Baugebiet „Holzweg“ zurückzuführen.

Das Jahresergebnis der einzelnen Tätigkeitsbereiche ist aus dem Abschluss des Produktes nicht zu ersehen. Hierfür ist aus Sicht der Rechnungsprüfung eine Entflechtung der produktinternen Rechnungslegung auf die einzelnen Bereiche erforderlich und geboten, um daraus Rückschlüsse auf die Rentabilität und Entwicklung der jeweiligen Tätigkeitsbereiche ziehen zu können. Ebenso lassen sich nur auf diese Weise aussagekräftige Erkenntnisse darüber gewinnen, ob der stiftungsrechtlich geforderte Vermögenserhalt in allen Bereichen gewährleistet wurde oder ob nicht teilweise ein Vermögensverzehr vorliegt, der durch das positive Ergebnis anderer Tätigkeitsfelder ausgeglichen wurde.

Nach Angaben der Kämmerei ist mittelfristig beabsichtigt, eine bereichsbezogene Aufwands- und Ertragsanalyse durchzuführen.

#### Anwesen „Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim)“:

Das Anwesen „ehemaliges Altenheim (Mausbergweg 106)“ schloss wie bereits 2008 und 2009 (s. Prüfungsbericht 2009, S. 19) defizitär ab: Den Erträgen von insg. 67 T€ (davon Mieteinnahmen 55 T€, Auflösung Sonderposten 12 T€), standen Aufwendungen von 199 T€ gegenüber (davon Verbrauchs- und sonstige Bewirtschaftungskosten 23 T€, Bauunterhalt 103 T€, Abschreibungen Gebäude 72 T€). Hierdurch verursachte das Anwesen Mausbergweg 106 in 2010 ein Defizit von 132 T€, welches durch anderweitige Überschüsse kompensiert werden musste.

In diesem Zusammenhang wurde im Prüfungsbericht 2009 mit Prüfziffer (3) gefordert, für das Objekt „Mausbergweg 106“ mittel- bis langfristig eine Kostendeckung zu erreichen, da ansonsten die Überschüsse anderer Tätigkeitsfelder zu Lasten des Stiftungszweck für die Verlustabdeckung eingesetzt werden müssen.

Die Verwaltung hat hierzu angekündigt, die Miete nach dem Umbau der Musikschule im Laufe des Jahres 2014 anzupassen, um künftig zumindest eine Kostendeckung zu erreichen. Die Mieterhöhung für die Musikschule ist inzwischen zum 01.10.2014 erfolgt.

Prüfziffer (3) des Prüfungsberichtes 2009 wird daher bis zum Vorliegen näherer Erkenntnisse aus dem Jahresabschluss 2015 zurückgestellt. In den Jahresabschlüssen 2011-2014 ist weiterhin von einer defizitären Entwicklung für den Bereich „Mausbergweg 106“ auszugehen.

#### Zuführung zum Stiftungszweck:

Im Berichtsjahr wurden an stiftungsexterne Empfänger keine Zuwendungen aus dem Stiftungszweck geleistet, da aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungswesen noch Unsicherheit bezüglich der möglichen Zuführungshöhe bestand.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen wurde die Zuführung zum Stiftungszweck im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 auf 170.000 € festgelegt. Der Betrag soll im Jahr 2015 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2010 nicht als Aufwand erfasst wurde, ist der Betrag im Jahresüberschuss 2010 enthalten und soll deshalb in 2015 über eine Rücklagenentnahme zur Auszahlung kommen.

### **Zu Produkt 31192:**

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) und der Erstattung von Personal- und Nebenkosten durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus (1.122 TEUR).

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (1.187 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52 TEUR), Abschreibungen (174 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (17 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (netto 246 TEUR).

Insgesamt schloss das Produkt 31192 mit einem Fehlbetrag von 52.348,29 € (Vorjahr: Überschuss: 9.518,75 €) ab. Ursächlich hierfür ist, dass die angefallenen Personalkosten nicht in voller Höhe durch die nach Maßgabe des Personalgestellungsvertrages geleistete Personalkostenerstattung ausgeglichen wurden und hieraus ein Defizit von 87 T€ entstand, welches durch anderweitige Erträge auf den o.g. Fehlbetrag von 52 T€ reduziert werden konnte. Dieser wird im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks über den Gesamtabschluss der Bürgerhospitalstiftung abgedeckt.

### **Zu Produkt 31193:**

Ertragsseitig waren insbesondere Mieteinnahmen in Höhe von 396 TEUR zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 289 TEUR, wovon 246 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 65 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen 7 T€.

Das Produkt 31193 schloss insgesamt mit einem Fehlbetrag von -50.132,91 € (2009: Fehlbetrag -1.121,67 €) ab, welcher im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks über den Gesamtabschluss der Bürgerhospitalstiftung abgedeckt wird. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultiert sowohl aus Ertragsminderungen bei den Mieten und Betriebskostenerstattungen (-18 T€) als auch aus höheren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-32 T€ für Gebäudeunterhalt und Verwaltungskosten).

### 5.3.2 Teilfinanzrechnung

Finanzrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	367.114,15	369.799,20	107.750,43	844.663,78
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	259.801,01	-230.014,71	-64.966,30	-35.180,00
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	626.915,16	139.784,49	42.784,13	809.483,78
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	271.961,39	0,00	0,00	271.961,39
25.	<b>Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel-fehlbetrag (-)</b>	<b>898.876,55</b>	<b>139.784,49</b>	<b>42.784,13</b>	<b>1.081.445,17</b>

### 5.4 Bilanz

#### 5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

	AKTIVA			PASSIVA	
	31.12.2009	31.12.2010		31.12.2009	31.12.2010
	€			€	
Anlagevermögen	37.703.327,84	36.903.957,52	Eigenkapital	28.366.547,44	28.672.051,92
Umlaufvermögen	4.675.826,02	5.498.448,19	Sonderposten	5.330.175,00	5.080.756,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	8.682.431,42	8.649.597,79
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.379.153,86</b>	<b>42.402.405,71</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>42.379.153,86</b>	<b>42.402.405,71</b>

## 5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

### 5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	32.408.952,10 €	-508.221,94 €	31.900.730,16 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	5.294.375,74 €	-291.148,38 €	5.003.227,36 €
<b>Summe</b>	<b>37.703.327,84 €</b>	<b>-799.370,32 €</b>	<b>36.903.957,52 €</b>

Bei den Sachanlagen ergaben sich abschreibungsbedingte Abgänge in Höhe von - 660 TEUR sowie Verringerungen von Wertansätzen nach der Neuvermessung von Grundstücken in Höhe von -40 TEUR (Korrektur der Eröffnungsbilanz 2009). Zugänge im Wert von 190 T€ waren durch eine Ausgleichszahlung an die Stadt nach der Neuvermessung des im Jahr 2007 tauschweise an die Stadt veräußerten Grundstücks der Salierschule zu verzeichnen.

Der Rückgang bei den Finanzanlagen ist auf die Tilgungen aus den der Stadt Speyer gewährten Darlehen zurückzuführen. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Sonderposten und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

### 5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 2.1. Vorräte	82.057,51 €	-3.380,74 €	78.676,77 €
Bil.Pos. 2.2. Forderungen	4.005.170,96 €	826.002,91 €	4.831.173,87 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	588.597,55 €	0,00 €	588.597,55 €
<b>Summe</b>	<b>4.675.826,02 €</b>	<b>822.622,17 €</b>	<b>5.498.448,19 €</b>

Bei den Vorräten ergab sich ein verkaufsbedingter Abgang eines Baugrundstücks im Baugebiet „Holzweg“ in Römerberg (-23 T€), wo somit per 31.12.2010 noch 3 weitere Objekte zum Verkauf bereitstanden (nachrichtlich: Bis Ende 2013 waren alle dortigen Baugrundstücke veräußert). Die Endabrechnung der Erschließungskosten dieses Baugebietes bewirkte einen Zugang von 19 T€.

Die Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse erhöhten sich von 1.162 TEUR um 841 TEUR auf 2.003 TEUR. Der Liquiditätskredit an die Stadt aus Rücklagen der Stiftung blieb unverändert bei 2.732 TEUR. Die Bestände stimmen mit den korrespondierenden Bilanzausweisen 2010 der Stadt Speyer überein. Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 0,95 % und 1,0 % (p.a.).

Wesentliche sonstige Forderungen bezogen sich auf die Personalkostenerstattung für das Seniorenstift Bürgerhospital (88 TEUR) sowie auf Zinserträge (6 TEUR).

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten bis auf einen versehentlich doppelt nach 2011 übertragenen offenen Posten von 942,00 € bei Produkt-Sachkonto 31191.4411000 überein. Da die Haushaltsjahre

2010-2012 zum Prüfungszeitpunkt kassentechnisch bereits abgeschlossen waren, konnte die erforderliche Korrektur durch Ausbuchung erst für das Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Das Bankguthaben bezieht sich auf das Sparkassen-Sparbuch Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 1,10 % verzinst wurde.

### 5.4.3 Bilanzpositionen Passiva

#### 5.4.3.1 Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.624.663,31 €	-39.576,17 €	27.585.087,14 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	0,00 €	741.884,13 €	741.884,13 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	741.884,13 €	-396.803,48 €	345.080,65 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>28.366.547,44 €</b>	<b>305.504,48 €</b>	<b>28.672.051,92 €</b>

Der Rückgang der Kapitalrücklage ist auf eine Korrektur der Eröffnungsbilanz 2009 zurückzuführen, welche in Art. 8 § 14 KomDoppikLG geregelt ist. Ergibt sich danach bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für ein späteres Haushaltsjahr, dass in der Eröffnungsbilanz Vermögensgegenstände, Sonderposten, Verbindlichkeiten oder Rückstellungen nicht oder fehlerhaft angesetzt sind, so ist in dem letzten noch nicht festgestellten Jahresabschluss der unterlassene Wertansatz nachzuholen oder der Wertansatz zu berichtigen.

Die sich aus den Korrekturen ergebenden Wertänderungen sind ergebnisneutral mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) zu verrechnen und im Anhang gesondert anzugeben.

Die Kämmerei hat die Korrektur der Eröffnungsbilanz im Anhang (S. 12) erläutert. Es ergaben sich Abgänge beim Grundvermögen aufgrund von Neuvermessungen im Rahmen durchgeführter Flurbereinigungsverfahren und Flurstückszerlegungen.

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung ist nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 67,62 % (2009: 66,94 %).

#### 5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	5.174.553,00 €	-242.488,00 €	4.932.065,00 €
Bil.Pos. 2.2.1. Sonder- posten aus Zuwendungen von der Stadt	155.622,00 €	-6.931,00 €	148.691,00 €
<b>Summe</b>	<b>5.330.175,00 €</b>	<b>-249.419,00 €</b>	<b>5.080.756,00 €</b>

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Die Sonderposten vom Land betreffen größtenteils Landeszuweisungen für das Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus) und im Übrigen für das ehemalige Altenheim (Mausbergweg 106).

Die Sonderposten von der Stadt beziehen sich im Wesentlichen auf die Zuwendungen der Meier-Schenk-Stiftung für das Anwesen Mausbergweg 17 (heimverbundene Wohnungen).

Der Rückgang der Sonderposten ist in voller Höhe auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

### 5.4.3.3 Verbindlichkeiten

#### 5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen  
4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und  
4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen  
ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	8.517.835,05 €	-229.587,29 €	8.288.247,76 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	116.890,29 €	-11.013,81 €	105.876,48 €
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	<b>8.634.725,34 €</b>	<b>-240.601,10 €</b>	<b>8.394.124,24 €</b>

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

#### 5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.986,83 €	42.700,69 €	61.687,52 €

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bauunterhaltungsmaßnahmen (36 TEUR) und die Verbrauchskostenabrechnung der Stadtwerke Speyer (12 T€), beides für das Anwesen Mausbergweg 106, sowie die Lohnsteuer 12/2010 für das Personal des Seniorenstifts (11 T€).



### 5.4.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.759,52 €	192.026,51 €	193.786,03 €

Der Ausweis betrifft mit 190 T€ die Ausgleichszahlung an die Stadt nach der Neuvermessung des im Jahr 2007 tauschweise an die Stadt veräußerten Grundstücks der Salierschule sowie mit 1 T€ die hierfür angefallenen Notarkosten. Daneben wurden 3 T€ für die Waldarbeiterumlage zur gesetzlichen Unfallversicherung erfasst.

## 5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

## 5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

### 5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen. Gem. § 49 GemHVO sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wobei der Rechenschaftsbericht der Vermittlung zusätzlicher und aus dem Jahresabschluss so nicht ersichtlicher Informationen zur tatsächlichen Lage der Stiftung dient. Er sollte deswegen – ähnlich wie der im Handelsrecht übliche Lagebericht – sowohl einen Prognose- als auch einen Risikobericht beinhalten.

Die Bürgerhospitalstiftung ist primär dem satzungsmäßigen Stiftungszweck verpflichtet. Das Stiftungsvermögen ist möglichst ungeschmälert zu erhalten und ertragreich einzusetzen, damit genügend Mittel für die dauernde und nachhaltige Verwirklichung des Stiftungszwecks zur Verfügung stehen.

Der Rechenschaftsbericht ist ein geeignetes Instrument zur Vermittlung der hierfür erforderlichen Informationen, um den Stiftungsorganen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung aufzuzeigen und ihnen Basisdaten für anstehende Entscheidungen zu liefern.

Wie bereits im Jahresabschluss 2009 wurde ein Rechenschaftsbericht für das Jahr 2010 nicht vorgelegt.

- (1) Prü fziffer (4) des Prüfungsberichts 2009 wird deshalb grundsätzlich aufrechterhalten. Im Rahmen der künftigen Jahresabschlüsse sollte ein auf wesentliche und für die Beurteilung der Stiftungslage erforderliche Aussagen beschränkter Rechenschaftsbericht erstellt werden.

### 5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden sind.

### **5.6.3 Anlagenübersicht**

In der Anlagenübersicht werden gem. § 50 GemHVO die Anschaffungs- und Herstellungskosten, die kumulierten Abschreibungen sowie die Restbuchwerte des Anlagevermögens der Stiftung zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen sowie die Abschreibungen und Zuschreibungen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

### **5.6.4 Forderungsübersicht**

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und Restlaufzeiten nachgewiesen. Die Summe der Gesamtforderungen sowie die Höhe der Einzelforderungen je Bilanzposition stimmen mit den Bilanzwerten bei den jeweiligen Bilanzkonten überein.

### **5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht**

In der Verbindlichkeitenübersicht werden nach § 52 GemHVO die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten nachgewiesen. Die Summe der Gesamtverbindlichkeiten und die Höhe der Einzelverbindlichkeiten je Bilanzposition stimmen mit den Bilanzwerten bei den jeweiligen Bestandskonten überein.

### **5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre**

Entfällt, da im Berichtsjahr keine Haushaltsermächtigungen für Folgejahre ergingen.

## **6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)**

Wir haben den Jahresabschluss 2010 der Bürgerhospitalstiftung einschließlich des Anhangs und der Anlagen risikoorientiert und entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss bei der laufenden Visakontrolle und im Übrigen auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften und am 09.04.2014 vom Stadtrat der Stadt Speyer festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2009 aufgebaut. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 345.080,65 € aus.

Die zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) wird bestätigt.

Dem Stiftungszweck wurden 52.348,29 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31192 (Seniorenstift Bürgerhospital) und 50.132,91 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen) zugeführt.

Darüber hinaus erfolgte keine weitere Zuführung zum Stiftungszweck; der Überschuss des Haushaltsjahres 2010 wurde einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2015 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 170.000 €) auszusahlen.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 1.081.445,17 €, welcher mit 840.844,07 € bis zu seiner weiteren Verwendung der Einheitskasse der Stadt Speyer zugeführt und mit 240.601,10 € zur Tilgung von Investitionskrediten verwendet wurde.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 42.402.405,71 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23.251,85 € erhöht.

Das satzungsmäßige Stiftungsvermögen (Eigenkapital) ist gegenüber dem Vorjahr um 305.504,48 € auf 28.672.051,92 € gestiegen. Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Stiftungsmittel der Jahre 2009 (200.000 €) und 2010 (170.000 €), die in den Jahren 2014/2015 zur Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten bereits ausgezahlt wurden bzw. noch ausgezahlt werden sollen und hierdurch das Eigenkapital entsprechend mindern. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 28.302.051,92 €.

Den künftigen Jahresabschlüssen sollte ein Rechenschaftsbericht beigelegt werden, der die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Stiftung aufzeigt (s. Prüzfiffer 1).

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

## **7. ENTLASTUNG**

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters a. D. Werner Schineller,
- des Bürgermeisters a. D. Hanspeter Brohm,
- der Bürgermeisterin Monika Kabs (seit 01.03.2010),
- der Beigeordneten Frank Scheid und Wolfgang Böhm (a. D.)
- sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Karlheinz Zech,

empfohlen wird.

Speyer, den 31. März 2015  
Stadtverwaltung Speyer  
-Rechnungsprüfung-:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Voljanek', written in a cursive style.

(Sabine Voljanek)  
Verwaltungsprüferin Stiftungen

### Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2009 €	Tilgung 2010 €	Restschuld 31.12.2010 €	Zinserträge 2010 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	1.101.664,32	16.778,76	1.084.885,56	50.061,24
Darlehen zum Erwerb des Stiftungskrankenhauses	1.609.035,55	323.813,00	81.445,83	242.367,17	11.234,61
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	537.766,82	18.817,95	518.948,87	19.724,91
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.162.360,86	27.895,71	1.134.465,15	54.144,09
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1977	1.551.259,56	332.489,89	79.354,76	253.135,13	8.601,64
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	1.079.766,41	37.784,06	1.041.982,35	39.605,06
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	756.514,44	29.071,31	727.443,13	27.724,59
<b>Summe</b>	<b>11.523.494,34</b>	<b>5.294.375,74</b>	<b>291.148,38</b>	<b>5.003.227,36</b>	<b>211.096,14</b>

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 4,10 %.

## Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2009 €	Tilgung 2010 €	Restschuld 31.12.2010 €	Zinsaufwand 2010 €
<b><i>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</i></b>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.776.784,00	71.072,00	1.705.712,00	69.653,87
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	1.225.712,00	47.144,00	1.178.568,00	30.958,46
Landesbank Baden-Württemberg, umgeschuldet auf Sparkasse Vorderpfalz	1.991.040,00	1.853.288,68	38.610,18	1.814.678,50	80.107,80
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.276.134,29	15.203,42	1.260.930,87	49.294,58
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>6.622.720,00</b>	<b>6.131.918,97</b>	<b>172.029,60</b>	<b>5.959.889,37</b>	<b>230.014,71</b>
Durchschnittlicher Zinssatz: 3,80 %					
<b><i>Für heimverbundene Wohnungen:</i></b>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	41.808,29	1.387,20	40.421,09	1.198,66
Landestreuhandstelle	84.874,45	48.029,15	1.593,57	46.435,58	1.377,03
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	1.003.800,53	19.025,10	984.775,43	26.482,44
Landestreuhandstelle	862.549,40	703.056,89	11.874,42	691.182,47	18.314,80
Deutsche Genossenschafts- HypoBank	511.291,88	303.694,73	17.731,57	285.963,16	13.268,43
Waisenhausstiftung	204.516,75	116.890,29	11.013,81	105.876,48	4.324,94
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>3.037.329,42</b>	<b>2.217.279,88</b>	<b>62.625,67</b>	<b>2.154.654,21</b>	<b>64.966,30</b>
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<b><i>Für Herdstraße 36 und 37</i></b>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	109.689,09	2.373,65	107.315,44	2.941,23
Landestreuhandstelle	25.564,59	18.833,35	392,23	18.441,12	502,53
Landestreuhandstelle	116.574,55	87.097,11	1.764,06	85.333,05	2.316,04
Landestreuhandstelle	40.903,35	30.560,38	618,98	29.941,40	812,64
Landestreuhandstelle	52.663,06	39.346,56	796,91	38.549,65	1.046,29
<b>Zwischensumme 3</b>	<b>387.559,25</b>	<b>285.526,49</b>	<b>5.945,83</b>	<b>279.580,66</b>	<b>7.618,73</b>
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,70 %					
<b>Insgesamt</b>	<b>10.047.608,67</b>	<b>8.634.725,34</b>	<b>240.601,10</b>	<b>8.394.124,24</b>	<b>302.599,74</b>



**JAHRESABSCHLUSS**

**zum**

**31.12.2010**

**DER  
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

**mit Sitz in SPEYER**



**S P E Y E R**





Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	274.666,68	6.300,00	0,00	254.219,00	247.919,00	-20.447,68	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.528.947,21	1.664.600,00	0,00	1.534.963,41	-129.636,59	6.016,20	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.265.468,87	1.163.800,00	0,00	1.130.166,79	-33.633,21	-135.302,08	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	315.451,73	2.400,00	0,00	59.309,51	56.909,51	-256.142,22	0,00
10.	= <b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>3.384.534,49</b>	<b>2.837.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.978.658,71</b>	<b>141.558,71</b>	<b>-405.875,78</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalaufwendungen	-1.277.605,08	-1.221.000,00	0,00	-1.186.615,50	34.384,50	90.989,58	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-630.020,75	-673.880,00	0,00	-686.287,08	-12.407,08	-56.266,33	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-678.119,71	-402.260,00	0,00	-659.676,00	-257.416,00	18.443,71	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-45.493,37	-62.570,00	0,00	-49.180,77	13.389,23	-3.687,40	0,00
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-2.631.238,91</b>	<b>-2.539.710,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-2.581.759,35</b>	<b>-42.049,35</b>	<b>49.479,56</b>	<b>0,00</b>
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>753.295,58</b>	<b>297.390,00</b>	<b>0,00</b>	<b>396.899,36</b>	<b>99.509,36</b>	<b>-356.396,22</b>	<b>0,00</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	306.440,87	297.000,00	0,00	250.781,03	-46.218,97	-55.659,84	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-317.852,32	-324.200,00	0,00	-302.599,74	21.600,26	15.252,58	0,00
23.	= <b>Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>-11.411,45</b>	<b>-27.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-51.818,71</b>	<b>-24.618,71</b>	<b>-40.407,26</b>	<b>0,00</b>
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>741.884,13</b>	<b>270.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>345.080,65</b>	<b>74.890,65</b>	<b>-396.803,48</b>	<b>0,00</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= <b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)</b>	<b>741.884,13</b>	<b>270.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>345.080,65</b>	<b>74.890,65</b>	<b>-396.803,48</b>	<b>0,00</b>
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= <b>Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)</b>	<b>741.884,13</b>	<b>270.190,00</b>	<b>0,00</b>	<b>345.080,65</b>	<b>74.890,65</b>	<b>-396.803,48</b>	<b>0,00</b>

\*\*\* Ende der Liste "Ergebnisrechnung" \*\*\*



Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./.	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	Plan	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	6.521,68	6.300,00	0,00	4.800,00	-1.500,00	-1.721,68	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.981.645,66	1.664.600,00	0,00	1.608.418,12	-56.181,88	-373.227,54	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.172.340,02	1.163.800,00	0,00	1.134.295,48	-29.504,52	-38.044,54	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.379,35	2.400,00	0,00	2.496,29	96,29	-883,06	0,00
<b>10.</b>	<b>= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>3.163.886,71</b>	<b>2.837.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.750.009,89</b>	<b>-87.090,11</b>	<b>-413.876,82</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalauszahlungen	-1.277.631,95	-1.221.000,00	0,00	-1.187.324,20	33.675,80	90.307,75	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-595.678,92	-673.880,00	0,00	-669.860,55	4.019,45	-74.181,63	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-43.757,00	-62.570,00	0,00	-48.161,36	14.408,64	-4.404,36	0,00
<b>17.</b>	<b>= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)</b>	<b>-1.917.067,87</b>	<b>-2.137.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.905.346,11</b>	<b>232.103,89</b>	<b>11.721,76</b>	<b>0,00</b>
<b>18.</b>	<b>= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)</b>	<b>1.246.818,84</b>	<b>699.650,00</b>	<b>0,00</b>	<b>844.663,78</b>	<b>145.013,78</b>	<b>-402.155,06</b>	<b>0,00</b>
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	307.462,97	297.000,00	0,00	267.419,74	-29.580,26	-40.043,23	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-317.852,30	-324.200,00	0,00	-302.599,74	21.600,26	15.252,56	0,00
<b>21.</b>	<b>= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)</b>	<b>-10.389,33</b>	<b>-27.200,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-35.180,00</b>	<b>-7.980,00</b>	<b>-24.790,67</b>	<b>0,00</b>
<b>22.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)</b>	<b>1.236.429,51</b>	<b>672.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>809.483,78</b>	<b>137.033,78</b>	<b>-426.945,73</b>	<b>0,00</b>
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>25.</b>	<b>= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26.</b>	<b>= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)</b>	<b>1.236.429,51</b>	<b>672.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>809.483,78</b>	<b>137.033,78</b>	<b>-426.945,73</b>	<b>0,00</b>
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	46.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-46.975,00	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	280.101,76	292.000,00	0,00	291.148,38	-851,62	11.046,62	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>35.</b>	<b>= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)</b>	<b>327.076,76</b>	<b>292.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>291.148,38</b>	<b>-851,62</b>	<b>-35.928,38</b>	<b>0,00</b>
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-29.611,24	-1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	29.611,24	0,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-1.374.292,19	0,00	0,00	0,00	0,00	1.374.292,19	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	-19.186,99	-19.186,99	-19.186,99	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-1.403.903,43	-1.000,00	0,00	-19.186,99	-18.186,99	1.384.716,44	0,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	-1.076.826,67	291.000,00	0,00	271.961,39	-19.038,61	1.348.788,06	0,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	159.602,84	963.450,00	0,00	1.081.445,17	117.995,17	921.842,33	0,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-344.688,17	-245.000,00	0,00	-240.601,10	4.398,90	104.087,07	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-344.688,17	-245.000,00	0,00	-240.601,10	4.398,90	104.087,07	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	371.966,60	-718.450,00	0,00	496.145,69	1.214.595,69	124.179,09	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-186.881,27	0,00	0,00	-1.336.989,76	-1.336.989,76	-1.150.108,49	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	185.085,33	-718.450,00	0,00	-840.844,07	-122.394,07	-1.025.929,40	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-159.602,84	-963.450,00	0,00	-1.081.445,17	-117.995,17	-921.842,33	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

\*\*\* Ende der Liste "Finanzrechnung" \*\*\*

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	268.755,68	6.300,00	0,00	248.308,00	242.008,00	-20.447,68	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	622.893,92	754.600,00	0,00	639.003,50	-115.596,50	16.109,58	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.476,75	7.800,00	0,00	763,77	-7.036,23	-3.712,98	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	315.451,73	2.400,00	0,00	59.309,51	56.909,51	-256.142,22	0,00
10.	= <b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>1.211.578,08</b>	<b>771.100,00</b>	<b>0,00</b>	<b>947.384,78</b>	<b>176.284,78</b>	<b>-264.193,30</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-309.472,20	-309.500,00	0,00	-345.370,26	-35.870,26	-35.898,06	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-406.716,67	-63.450,00	0,00	-387.934,00	-324.484,00	18.782,67	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-32.446,31	-56.000,00	0,00	-25.951,73	30.048,27	6.494,58	0,00
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-748.635,18</b>	<b>-608.950,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-759.255,99</b>	<b>-150.305,99</b>	<b>-10.620,81</b>	<b>0,00</b>
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>462.942,90</b>	<b>162.150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>188.128,79</b>	<b>25.978,79</b>	<b>-274.814,11</b>	<b>0,00</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	278.280,05	267.000,00	0,00	267.051,79	51,79	-11.228,26	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.735,90	-7.700,00	0,00	-7.618,73	81,27	117,17	0,00
23.	= <b>Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>270.544,15</b>	<b>259.300,00</b>	<b>0,00</b>	<b>259.433,06</b>	<b>133,06</b>	<b>-11.111,09</b>	<b>0,00</b>
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>733.487,05</b>	<b>421.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>447.561,85</b>	<b>26.111,85</b>	<b>-285.925,20</b>	<b>0,00</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= <b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)</b>	<b>733.487,05</b>	<b>421.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>447.561,85</b>	<b>26.111,85</b>	<b>-285.925,20</b>	<b>0,00</b>
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= <b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>733.487,05</b>	<b>421.450,00</b>	<b>0,00</b>	<b>447.561,85</b>	<b>26.111,85</b>	<b>-285.925,20</b>	<b>0,00</b>

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	781.509,20	225.600,00	0,00	367.114,15	141.514,15	-414.395,05	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanz- und -auszahlungen	287.837,01	259.300,00	0,00	259.801,01	501,01	-28.036,00	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	1.069.346,21	484.900,00	0,00	626.915,16	142.015,16	-442.431,05	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	1.069.346,21	484.900,00	0,00	626.915,16	142.015,16	-442.431,05	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen ( Summe der Nummern 5 und 6)	1.069.346,21	484.900,00	0,00	626.915,16	142.015,16	-442.431,05	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	46.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-46.975,00	0,00
	6851000 Einzahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6852000 Einzahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6853000 Einzahlungen für Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-46.975,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	280.101,76	292.000,00	0,00	291.148,38	-851,62	11.046,62	0,00
	6870000 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	280.101,76	292.000,00	0,00	280.172,69	-11.827,31	70,93	0,00
	6874300 Bezeichnung bitte ändern	0,00	0,00	0,00	10.975,69	10.975,69	10.975,69	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	327.076,76	292.000,00	0,00	291.148,38	-851,62	-35.928,38	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-21.664,90	-1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	21.664,90	0,00
	7851000 Auszahlungen für unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	-20.518,04	0,00	0,00	0,00	0,00	20.518,04	0,00
	7852000 Auszahlungen für bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7853000 Auszahlungen für Infrastrukturvermögen, einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	-1.146,86	-1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	1.146,86	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-1.374.292,19	0,00	0,00	0,00	0,00	1.374.292,19	0,00
	7870000 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	-1.374.292,19	0,00	0,00	0,00	0,00	1.374.292,19	0,00

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten 7883000 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	-19.186,99 -19.186,99	-19.186,99 -19.186,99	-19.186,99 -19.186,99	0,00 0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- <b>Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)</b>	<b>-1.395.957,09</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.186,99</b>	<b>-18.186,99</b>	<b>1.376.770,10</b>	<b>0,00</b>
24.	= <b>Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)</b>	<b>-1.068.880,33</b>	<b>291.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>271.961,39</b>	<b>-19.038,61</b>	<b>1.340.841,72</b>	<b>0,00</b>
25.	= <b>Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)</b>	<b>465,88</b>	<b>775.900,00</b>	<b>0,00</b>	<b>898.876,55</b>	<b>122.976,55</b>	<b>898.410,67</b>	<b>0,00</b>





Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./.	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	Plan	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	0,00	0,00	1.561,00	1.561,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	499.920,00	500.000,00	0,00	499.920,00	-80,00	0,00	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.245.334,45	1.140.000,00	0,00	1.122.147,17	-17.852,83	-123.187,28	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= <b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>1.746.815,45</b>	<b>1.640.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.623.628,17</b>	<b>-16.371,83</b>	<b>-123.187,28</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalaufwendungen	-1.277.605,08	-1.221.000,00	0,00	-1.186.615,50	34.384,50	90.989,58	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.144,72	-75.190,00	0,00	-52.271,77	22.918,23	11.872,95	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-173.851,15	-234.490,00	0,00	-174.184,00	60.306,00	-332,85	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-6.527,66	-6.570,00	0,00	-16.619,72	-10.049,72	-10.092,06	0,00
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-1.522.128,61</b>	<b>-1.537.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.429.690,99</b>	<b>107.559,01</b>	<b>92.437,62</b>	<b>0,00</b>
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>224.686,84</b>	<b>102.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>193.937,18</b>	<b>91.187,18</b>	<b>-30.749,66</b>	<b>0,00</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	28.160,82	30.000,00	0,00	-16.270,76	-46.270,76	-44.431,58	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-243.328,91	-250.000,00	0,00	-230.014,71	19.985,29	13.314,20	0,00
23.	= <b>Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>-215.168,09</b>	<b>-220.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-246.285,47</b>	<b>-26.285,47</b>	<b>-31.117,38</b>	<b>0,00</b>
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>9.518,75</b>	<b>-117.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-52.348,29</b>	<b>64.901,71</b>	<b>-61.867,04</b>	<b>0,00</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= <b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)</b>	<b>9.518,75</b>	<b>-117.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-52.348,29</b>	<b>64.901,71</b>	<b>-61.867,04</b>	<b>0,00</b>
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= <b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>9.518,75</b>	<b>-117.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-52.348,29</b>	<b>64.901,71</b>	<b>-61.867,04</b>	<b>0,00</b>

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	305.957,14	337.240,00	0,00	369.799,20	32.559,20	63.842,06	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-231.438,85	-220.000,00	0,00	-230.014,71	-10.014,71	1.424,14	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	74.518,29	117.240,00	0,00	139.784,49	22.544,49	65.266,20	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	74.518,29	117.240,00	0,00	139.784,49	22.544,49	65.266,20	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen ( Summe der Nummern 5 und 6)	74.518,29	117.240,00	0,00	139.784,49	22.544,49	65.266,20	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-7.946,34	0,00	0,00	0,00	0,00	7.946,34	0,00
	<i>7856000 Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen</i>	<i>-7.946,34</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>7.946,34</i>	<i>0,00</i>
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-7.946,34	0,00	0,00	0,00	0,00	7.946,34	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-7.946,34	0,00	0,00	0,00	0,00	7.946,34	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	66.571,95	117.240,00	0,00	139.784,49	22.544,49	73.212,54	0,00

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	0,00	0,00	4.350,00	4.350,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	406.133,29	410.000,00	0,00	396.039,91	-13.960,09	-10.093,38	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.657,67	16.000,00	0,00	7.255,85	-8.744,15	-8.401,82	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= <b>Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>426.140,96</b>	<b>426.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>407.645,76</b>	<b>-18.354,24</b>	<b>-18.495,20</b>	<b>0,00</b>
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-256.403,83	-289.190,00	0,00	-288.645,05	544,95	-32.241,22	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.551,89	-104.320,00	0,00	-97.558,00	6.762,00	-6,11	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-6.519,40	0,00	0,00	-6.609,32	-6.609,32	-89,92	0,00
19.	= <b>Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)</b>	<b>-360.475,12</b>	<b>-393.510,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-392.812,37</b>	<b>697,63</b>	<b>-32.337,25</b>	<b>0,00</b>
20.	= <b>Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)</b>	<b>65.665,84</b>	<b>32.490,00</b>	<b>0,00</b>	<b>14.833,39</b>	<b>-17.656,61</b>	<b>-50.832,45</b>	<b>0,00</b>
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-66.787,51	-66.500,00	0,00	-64.966,30	1.533,70	1.821,21	0,00
23.	= <b>Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)</b>	<b>-66.787,51</b>	<b>-66.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-64.966,30</b>	<b>1.533,70</b>	<b>1.821,21</b>	<b>0,00</b>
24.	= <b>Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)</b>	<b>-1.121,67</b>	<b>-34.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.132,91</b>	<b>-16.122,91</b>	<b>-49.011,24</b>	<b>0,00</b>
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= <b>Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
28.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)</b>	<b>-1.121,67</b>	<b>-34.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.132,91</b>	<b>-16.122,91</b>	<b>-49.011,24</b>	<b>0,00</b>
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= <b>Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32.	= <b>Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.121,67</b>	<b>-34.010,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-50.132,91</b>	<b>-16.122,91</b>	<b>-49.011,24</b>	<b>0,00</b>

\*\*\* Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" \*\*\*

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2009	2010	übertragen aus	2010	Ist ./ Plan	gegenüber	2011
		EUR	EUR	2009	EUR	2010	2009	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	159.352,50	136.810,00	0,00	107.750,43	-29.059,57	-51.602,07	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-66.787,49	-66.500,00	0,00	-64.966,30	1.533,70	1.821,19	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	92.565,01	70.310,00	0,00	42.784,13	-27.525,87	-49.780,88	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	92.565,01	70.310,00	0,00	42.784,13	-27.525,87	-49.780,88	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen ( Summe der Nummern 5 und 6)	92.565,01	70.310,00	0,00	42.784,13	-27.525,87	-49.780,88	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	92.565,01	70.310,00	0,00	42.784,13	-27.525,87	-49.780,88	0,00

\*\*\* Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" \*\*\*



# Bilanz 2010

## Aktiva

Seite : 1  
Datum: 29.07.2014  
Uhrzeit: 11:01:26

### Gemeinde 1 Bürgerhospital

		Ist 2010	Ist Vorjahr
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	<b>Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>1.2.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.089.709,46	2.089.709,46
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.183,84	4.495.834,80
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.172.396,30	23.929.469,42
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.198.407,56	1.217.024,42
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	622.850,00	674.838,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183,00	2.076,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<b>Summe: Sachanlagen</b>	<b>31.900.730,16</b>	<b>32.408.952,10</b>
<b>1.3.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	5.003.227,36	5.294.375,74
	<b>Summe: Finanzanlagen</b>	<b>5.003.227,36</b>	<b>5.294.375,74</b>
	<b>Summe: Anlagevermögen</b>	<b>36.903.957,52</b>	<b>37.703.327,84</b>
<b>2.1.</b>	<b>Vorräte</b>		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	78.676,77	82.057,51
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00



# Bilanz 2010

## Aktiva

Seite : 2  
Datum: 29.07.2014  
Uhrzeit: 11:01:26

### Gemeinde 1 Bürgerhospital

	Ist 2010	Ist Vorjahr
<b>Summe: Vorräte</b>	<b>78.676,77</b>	<b>82.057,51</b>
<b>2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	-18,05	-48,56
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.468,67	-598,07
2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.730.179,96	3.901.383,12
2.2.7. Sonstige Vermögensgegenstände	92.543,29	104.434,47
<b>Summe: Forderungen</b>	<b>4.831.173,87</b>	<b>4.005.170,96</b>
<b>2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
<b>Summe: Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>588.597,55</b>	<b>588.597,55</b>
<b>Summe: Umlaufvermögen</b>	<b>5.498.448,19</b>	<b>4.675.826,02</b>
3. Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1. Disagio	0,00	0,00
4.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Summe: Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.402.405,71</b>	<b>42.379.153,86</b>



# Bilanz 2010

## Passiva

Seite : 1  
Datum: 29.07.2014  
Uhrzeit: 11:01:26

### Gemeinde 1 Bürgerhospital

		Ist 2010	Ist Vorjahr
<b>1.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
1.1.	Kapitalrücklage	27.585.087,14	27.624.663,31
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	741.884,13	0,00
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	345.080,65	741.884,13
	<b>Summe: Eigenkapital</b>	<b>28.672.051,92</b>	<b>28.366.547,44</b>
<b>2.</b>	<b>Sonderposten</b>		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen	0,00	0,00
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	5.080.756,00	5.330.175,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	5.080.756,00	5.330.175,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	<b>Summe: Sonderposten</b>	<b>5.080.756,00</b>	<b>5.330.175,00</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	<b>Summe: Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	8.288.247,76	8.517.835,05
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.687,52	18.986,83
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	25.223,36
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten	105.876,48	116.890,29





# Bilanz 2010

## Passiva

Seite : 2

Datum: 29.07.2014

Uhrzeit: 11:01:26

**Gemeinde 1 Bürgerhospital**

	Ist 2010	Ist Vorjahr
des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		
4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	193.786,03	1.759,52
4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.736,37
<b>Summe: Verbindlichkeiten</b>	<b>8.649.597,79</b>	<b>8.682.431,42</b>
5. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.402.405,71</b>	<b>42.379.153,86</b>

# ANHANG

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	7
der BILANZ	12
C. Beschäftigte	16
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	16

## **Abkürzungen**

EB	Eröffnungsbilanz
GemEBilBewVO	Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)

### **A. Allgemeine Angaben**

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kas- sen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2010 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzu- stellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bi- lanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden.
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage II
5. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage III
6. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltser- mächtigungen gem. § 53 GemHVO – keine Haushaltsermächtigungen im Haushaltsjahr.

### **B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO**

## ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	254.219,00 €

(Plan 6.300,00 €) Diff. von 247.919,00 €.

Die Differenz zum Ansatz entstand in Verbindung mit dem Anlagevermögen der Stiftung und der daraus resultierenden zahlungsneutralen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (Konto 4151). Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2010 war eine Planung dieser nicht möglich, da das Anlagevermögen der Stiftung noch nicht fest stand. Die tatsächlichen Erträge aus dem Jahr 2010 betragen 249.419,00 €.

3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.534.963,41 €

(Plan 1.664.600,00 €) Diff. von -129.636,59 €.

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten (Ansatz 200.000,00 €) wurde im Jahr 2010 das Kiesgeld erhöht und brachte 241.098,00 € Erträge ein. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Haushaltes war dies nicht bekannt. Damit entstand eine positive Abweichung von 41.098,00 €.

Die Einnahmen aus Holzverkauf beim PSK 31191.4411900 (Ansatz 64.000,00 €) variieren sehr stark und werden jährlich nur geschätzt. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2010 hat einen Ertrag von 28.847,43 € erbracht und damit eine Diff. von -35.152,57 verursacht.

Aufgrund Änderung der Kontierung werden die Verkäufe von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen von der Position 5 der Ergebnisrechnung (Konto44113) in die Pos. 9 (Konto 4613) eingebracht. Der geplante Ansatz von 140.000,00 € hat damit zu einer negativen Abweichung geführt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.130.166,79 €
-----------------------------------------	----------------

(Plan 1.163.800,00 €) Diff. von -33.633,21 €.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet (PSK 31192.4424000). Im Jahr 2010 entstand eine Differenz der Erträge zum Ansatz von -12.519,92 €, da eine genaue Schätzung der Wartungsarbeiten seitens der Immobilienabteilung nicht möglich war.

Erträge aus Erstattung von Personalkosten (PSK 31192.4423000) seitens der ev. Diakonissenanstalt aus Gestellungsvertrag weisen eine kleine Diff. zum Ansatz von -5.332,91 € aus.

10 Eigentumswohnungen der Stiftung im Mausbergweg 11 werden an ältere Personen vermietet (PSK 31193.4424000). Der Ansatz der Nachforderung der Betriebskosten von 16.000,00 € wurde wegen unvorhersehbaren Leeständen der Wohnungen mit einer Diff. von -8.744,15 € nicht erreicht.

Die Immobilienabteilung hat mit einer Erstattung von Grundbesitzabgaben (PSK 31191.4424000) von 7.500,00 € gerechnet, die aber nicht stattfand, und damit zu einer negativen Abweichung geführt hat.

(Vorjahr 1.265.468,87 €) Diff. von -135.302,08 €.

Erträge aus Erstattung von Personalkosten (PSK 31192.4423000) seitens der ev. Diakonissenanstalt aus Gestellungsvertrag weist eine Diff. zum Vorjahr von -123.661,71 € aus. Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird, ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen führen zu der Differenz.

Die Erstattung der Personalkosten steht direkt im Zusammenhang mit Pos. 11 der Ergebnisrechnung. Nach diesen Ausgaben richtet sich die Erstattung der Personalkosten.

10 Eigentumswohnungen der Stiftung im Mausbergweg 11 werden an ältere Personen vermietet (PSK 31193.4424000). Die Nachforderung der Betriebskosten bei der Abrechnung wies im Jahr 2009 einen Ertrag von 15.657,67 € aus. Wegen Leeständen der Wohnungen im Jahr 2010 sind die Erträge mit 7.255,85 € um -8.401,82 € niedriger.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. sonstige laufende Erträge	59.309,51 €

(Plan 2.400,00 €) Diff. von 56.909,51 €.

Die Differenz zum Ansatz entstand in Verbindung mit dem Verkauf von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen und der daraus resultierenden Erträgen (PSK 31191.4613000) von 56.812,27 €. Der Ansatz wurde bei Pos. 5 der Ergebnisrechnung eingeplant. Aufgrund Änderung der Kontierung ist es zu dieser positiven Differenz gekommen.

(Vorjahr 315.451,73 €) Diff. von -256.142,22 €.

Im Jahr 2009 fanden mehrere Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen statt. Im Jahr 2010 waren die Nachfrage und der damit entstandene Verkauf nicht so groß. Der tats. Ertrag aus dem Verkauf im Jahr 2010 beträgt 56.812,24 €.

**10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** **2.978.658,71 €**  
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalaufwendungen - 1.186.615,50 €

(Plan -1.221.000,00 €) Diff. von 34.384,50 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

(Vorjahr -1.277.605,08 €) Diff. von 90.989,58 €.

Wie bereits beim Plan erläutert, ist auch hier die aktuelle Personalsituation für die Differenz zum Vorjahr zuständig. Im Jahr 2010 sind 2 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.

12. Versorgungsaufwendungen 0,00 €

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 686.287,08 €

(Vorjahr -630.020,75 €) Diff. von -56.266,33 €.

Im Mausbergweg 106 (Produkt 31191) wurden im Jahr 2009 Zimmer an Studenten der Deutschen Hochschule vermietet. Im Jahr 2010 war das nicht mehr der Fall. Der frei geworden Teil des Gebäudes musste nicht mehr geheizt werden und damit sind die Kosten gesunken (Konto 5221200). Dies hat zu einer positiven Abweichung zum Vorjahr von 22.331,15 € geführt.

Im Gebäude Mausbergweg 106 ist ein Teil der Fläche an die Salierschule vermietet. Im Jahr 2010 hat eine größere Unterhaltsmaßnahme (PSK 31191.5231301) des restlichen E-Baus begonnen, und hat zusätzliche Kosten zum Vorjahr in Höhe von -88.248,91 € verursacht.

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung der Verwaltung - 659.676,00 €

(Plan -402.260,00 €) Diff. von -257.416,00 €.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2010 war eine genaue Planung der Abschreibungen nicht möglich, da das Anlagevermögen der Stiftung noch nicht fest stand.

15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten 0,00 €

16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge 0,00 €

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2010 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 170.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung (voraussichtlich 2014) ausbezahlt.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung 0,00 €

18. sonstige laufende Aufwendungen - 49.180,77 €

**19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit -2.581.759,35 €**  
(Summe der Nummern 11 bis 18)

**20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit 396.899,36 €**  
(Saldo der Nummern 10 und 19)

21. Zins- und sonstige Finanzerträge 250.781,03 €

(Plan 297.000,00 €) Diff. von -46.218,97 €.

Auf Grund einer Änderung des Vertrages werden die Zahlungsströme des Zins-Swap Nr. 30133 ab dem Jahr 2009 nicht mehr ausbezahlt, sondern mit der Bank verrechnet (PSK 31192.4793000). Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen war dies nicht bekannt, daher wurde der Ansatz von 30.000,00 € nicht erreicht.

Aufgrund dieser Änderung wurde der nach 2010 übertragene offene Posten von 16.270,76 € im Jahr 2010 abgeschrieben. Dadurch wurde das Ertragskonto negativ ausgewiesen.

(Vorjahr 306.440,87 €) Diff. von -55.659,84 €.

Die, im vorherigen Absatz beschriebene Änderung des Vertrages, ist für die Veränderung gegenüber Vorjahr zuständig. Im Jahr 2009 wurde ein Ertrag von 28.160,82 € ausgewiesen und durch die Abschreibung von -16.270,76 € auf eine Differenz von -44.431,58 summiert.

Bei den Zinsen für Kredite (PSK 31191.4710000) sinken die jährlichen Zinserträge und dafür steigt die Tilgungsrate. Die Zinserträge differieren zum Vorjahr um -11.046,62 €.

22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen - 302.599,74 €

**23. Finanzergebnis - 51.818,71 €**  
(Saldo der Nummern 21 und 22)

**24. Ordentliches Ergebnis 345.080,65 €**  
(Summe der Nummern 20 und 23)

25. außerordentliche Erträge 0,00 €

26. außerordentliche Aufwendungen 0,00 €

**27. Außerordentliches Ergebnis 0,00 €**  
(Saldo der Nummern 25 und 26)

**28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) 345.080,65 €**  
(Summe der Nummern 24 und 27)

29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 0,00 €

30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 0,00 €

**31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich 345.080,65 €**  
(Saldo der Nummern 28, 29 und 30)

## FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	4.800,00 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.608.418,12 €

(Plan 1.664.600,00 €) Diff. von -56.181,88 €.

Die Differenz zum Ansatz entstand in Verbindung mit dem Verkauf von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen (Plan 140.000,00 €) und der daraus resultierenden Einnahmen von 79.380,00 €. Es wurde mit mehreren Verkäufen gerechnet, da die Nachfrage zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen wesentlich größer war, als dann tatsächlich Verträge zustande kamen.

(Vorjahr 1.981.645,66 €) Diff. von -373.227,54 €.

Im Jahr 2009 fanden mehrere Grundstücksverkäufe aus dem Umlaufvermögen statt (7 Grundstücke mit einem Gesamtwert von 435.724,80 €). Im Jahr 2010 wurde nur ein Grundstück mit einem Wert von 79.380,00 € verkauft. Daraus resultiert eine Differenz zum Vorjahr in Höhe von -356.344,80 €.

Die Einnahmen aus Holzverkauf variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2010 hat einen Ertrag von 28.847,43 € erbracht und im Jahr 2009 waren es 75.951,26 €. Dies hat eine Differenz von -47.103,83 € verursacht.

Die Betriebskostenabrechnungen der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Im Jahr 2010 wurden 734.740,77 € als Mieteinnahmen in der Ergebnisrechnung angenommen und im Jahr 2009 waren es 695.321,68 €.

Durch Bildung und Buchung Offener Posen differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander. Die tats. Mehreinnahmen der Finanzrechnung wurden im Jahr 2010 in einer Höhe von 30.379,39 € erzielt.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.134.295,48 €
-----------------------------------------	----------------



(Plan 1.163.800,00 €) Diff. von -29.504,52 €.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet. Im Jahr 2010 entstand eine Differenz der Einnahmen zum Ansatz von -26.211,50 €, da eine genaue Schätzung der Wartungsarbeiten seitens der Immobilienabteilung nicht möglich war.

(Vorjahr 1.133.506,01 €) Diff. von -31.787,05 €.

Die Einnahmen aus dem Personalgestellungsvertrag mit der ev. Diakonissenanstalt sind um 31.787,05 € zurückgegangen (siehe auch Erläuterung Pos. 6 der Ergebnisrechnung). Die Rechnung aus Dezember 2010 über 87.770,92 € wurde erst im Januar 2011 erstattet.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. sonstige laufende Einzahlungen	2.496,29 €
<b>10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)</b>	<b>2.750.009,89 €</b>
11. Personalauszahlungen	- 1.187.324,20 €

(Plan -1.221.000,00 €) Diff. von -33.675,80 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

(Vorjahr -1.277.631,95 €) Diff. von 90.307,75 €.

Wie bereits beim Plan erläutert, ist auch hier die aktuelle Personalsituation für die Differenz zum Vorjahr zuständig. Im Jahr 2010 sind 2 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.

12. Versorgungsauszahlungen	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 669.860,55 €

(Vorjahr -595.678,92 €) Diff. von -74.181,63 €.

Im Gebäude Mausbergweg 106 ist ein Teil der Fläche an die Salierschule vermietet. Im Jahr 2010 hat eine größere Unterhaltsmaßnahme des restlichen E-Baus begonnen, und hat zusätzliche Kosten verursacht (siehe auch Erläuterungen Pos. 13 der Ergebnisrechnung). Durch Bildung und Auszahlung offener Posten stimmen die beiden Rechnungen nicht überein. Die Finanzrechnung weist eine Differenz zum Vorjahr in Höhe von 69.451,85 €

14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00 €
------------------------------------------------------------	--------

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2010 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von

€ 170.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung (voraussichtlich 2014) von Konto 2010000 ausbezahlt.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
16. sonstige laufende Auszahlungen	- 48.161,36 €
<b>17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)</b>	<b>- 1.905.346,11 €</b>
<b>18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)</b>	<b>844.663,78 €</b>
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	267.419,74 €

(Plan 297.000,00 €) Diff. von -29.580,26 €.

Auf Grund einer Änderung des Vertrages werden die Zahlungsströme des Zins-Swap Nr. 30133 ab dem Jahr 2009 nicht mehr ausbezahlt, sondern mit der Bank verrechnet. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen war dies nicht bekannt, daher wurde der Ansatz von 30.000,00 € nicht erreicht.

(Vorjahr 307.462,97 €) Diff. von -40.043,23 €.

Die, im vorherigen Absatz beschriebene Änderung des Vertrages, ist für die Veränderung gegenüber Vorjahr zuständig. Im Jahr 2009 wurde eine Einzahlung von 11.890,06 € ausgewiesen. Im Jahr 2010 fand keine Auszahlung mehr statt und dies hat zu einer Differenz in Höhe von -11.890,06 € geführt.

Bei den Zinsen für Kredite sinken die jährlichen Zinserträge und dafür steigt die Tilgungsrate. Die Zinseinzahlungen differieren gegenüber Vorjahr um -11.046,62 €.

Die Zinssätze für Kassenverstärkungsmittel sind im Jahr 2009 bei 2,45%-0,90% gelegen. Im Jahr 2010 sind diese auf 1,00%-0,95% gefallen und daher die Differenz gegenüber Vorjahr in Höhe von -17.106,55 €.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 302.599,74 €
<b>21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)</b>	<b>- 35.180,00 €</b>
<b>22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)</b>	<b>809.483,78 €</b>
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
<b>25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)</b>	<b>0,00 €</b>
<b>26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)</b>	<b>809.483,78 €</b>
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €

28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	00,00 €

(Vorjahr 46.975,00 €) Diff. von -46.975,00 €.

Im Jahr 2009 hat ein Verkauf von Grundstücken in Höhe des Differenzbetrages stattgefunden. Im Jahr 2010 fand kein Verkauf statt.

31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	291.148,38 €
33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00 €
34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €
<b>35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)</b>	<b>291.148,38 €</b>

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00 €

(Vorjahr -29.611,24 €) Diff. von 29.611,24 €.

Im Jahr 2009 hat ein Kauf von Grundstücken in Höhe des Differenzbetrages stattgefunden. Im Jahr 2010 fand kein Kauf statt.

38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00 €

(Vorjahr -1.374.292,19 €) Diff. von 1.374.292,19 €.

Offener Posten aus dem Jahr 2008, der im Haushaltsjahr 2009 tatsächlich ausbezahlt wurde (Kassenverstärkungsmittel an die Stadtverwaltung Speyer). Im Jahr 2010 fand keine weitere Auszahlung statt.

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	-19.186,99 €
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €

**42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit  
(Summe der Nummern 36 bis 41)** - 19.186,99 €

**43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit  
(Saldo der Nummern 35 und 42)** 271.961,39 €

**44. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag  
(Summe der Nummern 26 und 43)** 1.081.445,17 €

45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 240.601,10 €

(Vorjahr -344.688,17 €) Diff. von 104.087,07 €.

Im Jahr 2009 wurde ein Aufwendungsdarlehen in Höhe von 106.601,29 € zurückbezahlt. Bei dem Betrag im Jahr 2010 handelt es sich um reine Tilgungsbeträge der einzelnen Kredite.

**47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten** - 240.601,10 €  
(Saldo der Nummern 45 und 46)

48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 0,00 €

49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 0,00 €

**50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse** 0,00 €  
(Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)

51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 496.145,69 €

(Plan -718.450,00 €) Diff. 1.214.595,69 €.

Der Ansatz dient dem Ausgleich der Rechnungen bei der Haushaltsplanung der Stiftung.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2010. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

Der aus den tatsächlichen Zahlen der Ergebnisrechnung und der Bilanz ermittelte Betrag soll nach dem geprüften Jahresabschluss dem Sparbuch zugeführt werden, dies kann aber nicht in dem vorgesehenen Haushaltsjahr geschehen. Die ermittelten Beträge der Abschlüsse 2009 und 2010 werden erst im Haushaltsjahr 2014 dem Kapital zugeführt.

52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) - 1.336.989,76 €

(Plan 0,00 €) Diff. von -1.336.989,76 €.

Für den Ausgleich der Rechnung bei der Haushaltsplanung 2010 war ein Ansatz nicht nötig (siehe auch Erläuterung Pos. 51).

(Vorjahr -186.881,27 €) Diff. von -1.150.108,49 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2010. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

**53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse** - 840.844,07 €  
(Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)

**54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit** - 1.081.445,17 €  
(Summe der Nummern 47, 50 und 53)

55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

## BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

<b>I. AKTIVA</b>	<b>42.402.405,71 €</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>36.903.957,52 €</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	31.900.730,16 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 32.408.952,10 €. Das ergibt eine Differenz von -508.221,94 €, die wie folgt zu Stande kam:

Der Abschreibungsbetrag auf Sachanlagen betrug im Jahr 2010 659.676,00 €.

Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Wert von 270.473,33 € und Kauf von bebauten und unbebauten Grundstücken im Wert von 357.542,08 € (darunter ein besonderer Vorgang aus einem Tauschvertrag zwischen der Stadt Speyer und der Stiftung aus dem Jahr 2007 in Höhe von 190.120,00 €).

Kauf von Infrastrukturvermögen im Wert von 24.809,14 €.

Im Jahr 2010 fanden außerdem Umbuchungen gegen die Kapitalrücklage im Gesamtwert von 39.576,17 € statt, die aufgrund von Neubewertung aus Flurstückszerlegung, Berichtigung von Grundstücksfläche und Flurbereinigungsverfahren notwendig waren.

Weitere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I)

1.2.1 Wald, Forsten	2.089.709,46 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.183,84 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.172.396,30 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.198.407,56 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	622.850,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183,00 €
1.3 Finanzanlagen	5.003.227,36 €

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen 5.003.227,36 €

Die Summe der Sonstigen Ausleihungen betrug im Vorjahr 5.294.375,74 €. Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer.

Die Veränderung von 291.148,38 € resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2010.

**2. Umlaufvermögen 5.498.448,19 €**

**2.1 Vorräte 78.676,77 €**

**2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 4.831.173,87 €**

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt. Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage II).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen - 18,05 €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung 8.468,67 €

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich 4.730.179,96 €

(Vorjahr 3.901.383,12 €) Diff. von 828.796,84 €.

Darunter Zugang der Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 840.844,07 € (siehe auch Erläuterung Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung)

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 92.543,29 €

**2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 0,00 €**

**2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 588.597,55 €**

**3. Ausgleichsposten für latente Steuern 0,00 €**

**4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €**

**5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 €**

<b>II. PASSIVA</b>	<b>42.402.405,71 €</b>
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>28.672.051,92 €</b>
1.1 Kapitalrücklage	27.585.087,14 €
<p>Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.          Korrektur der Eröffnungsbilanz:          Im Jahr 2009 fanden Umbuchungen gegen die Kapitalrücklage im Gesamtwert von 39.576,17 € statt, die aufgrund von Neubewertung aus Flurstückszerlegung, Berichtigung von Grundstücksfläche und Flurbereinigungsverfahren bei den Sachanlagen notwendig waren.</p>	
1.3 Ergebnisvortrag	741.884,13 €
(Vorjahr 0,00 €) Diff. von 741.884,13 €.	
<p>Jahresüberschuss aus dem Jahr 2009, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.</p>	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	345.080,65 €
(Vorjahr 741.884,13 €) Diff. von 396.803,48 €.	
<p>Jahresüberschuss von 741.884,13 € aus dem Jahr 2009 wurde umbucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschusses des aktuellen Jahres 2010 betrug 345.080,65 €.</p>	
<b>2. Sonderposten</b>	<b>5.080.756,00 €</b>
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	5.080.756,00 €
(Vorjahr 5.330.175,00 €) Diff. von 249.419,00 €.	
Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2010.	
<p>Spenden/Drittmittel von der Heinz-Schott-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17 und von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 106.          Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungs Krankenhaus).</p>	
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>0,00 €</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>8.649.597,79 €</b>
<p>Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2010 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden.          Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt.          Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage III).</p>	

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen 8.288.247,76 €

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme betrug im Vorjahr 8.517.835,05 €. Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt.

Die Veränderung von -229.587,29 € resultiert aus dem Tilgungsbetrag für das Jahr 2010.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 61.687,52 €

(VJ 18.986,83 €) Diff. von 42.700,69 €.

Offene Posten der Fa. Norbert Merkel GmbH in Höhe von 25.403,45 € und der Fa. Schärf Klimatechnik GmbH in Höhe von 10.319,95 € für Arbeiten am Gebäude der Stiftung im Mausbergweg 106 im Jahr 2010, die erst im Jahr 2011 ausbezahlt wurden.

4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 0,00 €

(Vorjahr 25.223,36 €) Diff. von 25.223,36 €.

Offener Posten aus Vorjahr (Verbrauchsabrechnung Stadtwerke Speyer GmbH) wurde im Jahr 2009 ausbezahlt. Im Haushaltsjahr 2010 wurden keine offenen Posten gebildet.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen 105.876,48 €

Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2010 betrug 11.013,81 €.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 193.786,03 €

(Vorjahr 1.759,52 €) Diff. von 192.026,51 €.

Darunter Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde und Gemeindeverbände in Höhe von 190.120,00 €. Diese resultiert aus dem Kauf von Sachanlagen des Anlagevermögens der Stiftung von der Stadtverwaltung Speyer, und durch Bildung eines offenen Postens (siehe auch Erläuterung Pos. 1.2 der Bilanz).

**5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €**



### C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2010 betrug 40. Davon standen 33 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 7 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis.

Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

### D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

#### D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	Grundstücke	
		<u>Anzahl</u> <u>Stück</u>	<u>Fläche</u> <u>m 2</u>
<b>1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte</b>			
- an Grundstücken			
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	01.03.2011*	83	1.700.697,00
- Sonstige Nutzrechte	01.03.2011*	2	2.279,00
- Geh- und Fahrrechte	01.03.2011*	14	585.508,00
- Überbauungsrechte	01.03.2011*	1	774,00
<b>Insgesamt</b>		<u>100</u>	<u>2.289.258,00</u>
<b>2. Entgeltlich eingeräumte Rechte</b>			
- Erbbaurechte	31.12.2010	6	28.629,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	01.03.2011*	11	507.856,00
<b>Insgesamt</b>		<u>17</u>	<u>536.485,00</u>
* zum 31.12. 2010 nicht mehr ermittelbar, werden daher so in die Bilanz übernommen.			

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.

Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2010  EUR	Laufzeit bis	Gläubiger  des gesicherten Darlehens	Ursprungswert	beizulegender Wert
					EUR	
Zinsswap	Landesbank Baden- Württemberg	1.814.678,50	30.03.2027	Landesbank Baden- Württemberg	1.991.040,00	-116.822,19 €
<b>Summe Derivate:</b>		<b>1.814.678,50</b>			<b>1.991.040,00</b>	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO

**Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2009 – 2014** zum 31.12.2010:

**CDU-Fraktion:**

Doerr, Johannes  
Eger, Hansjörg (ab 24.02.-16.12.2010)  
Görgen, Gerlinde  
Häußler, Heike  
Hintzen, Barbara  
Höchemer, Thomas  
**Dr. Jung, Gottfried**  
Kabs, Monika (bis 25.02.2010)  
Keller-Mehlem, Rosemarie

Dr. Montero-Muth, Maria (ab 17.12.2010)  
Mussotter, Manfred  
Rottmann, Hans-Peter  
Spitzer, Helga  
Wagner, Michael  
Dr. Wilke, Axel  
Wöhlert, Angelika  
Zehfuß, Jörg Michael

**SPD-Fraktion:**

Boiselle-Vogler, Margarete  
Deutsch, Walter  
Feiniler, Walter  
Hinderberger, Friedel  
Knutas, Fritz

Ofer, Manfred  
Pade, Gustav  
Seiler, Stefanie  
Tabor, Gabriele  
**Dr. Wintterle, Markus**

**Speyerer Wählergruppe (SWG)**

Baum, Stefan  
Bechmann, Alexander (bis 31.05.2010)  
**Preuß, Hermann**  
Ritthaler, Christine

Roßkopf, Martin  
Sommermeyer, Elke (ab 29.06.2010)  
Tochtermann, Rainer

**Bündnis 90 / Die Grünen**

Czerny, Luzian  
Jaberg, Hannah

**Jaberg, Johannes**

Dr. Lorenz, Owe-Karsten  
Münch-Weinmann, Irmgard  
Schütt, Klaus-Dieter

**Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)**

**Ableiter, Claus**

Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer

**FDP**

**Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter**

Roos, Käte

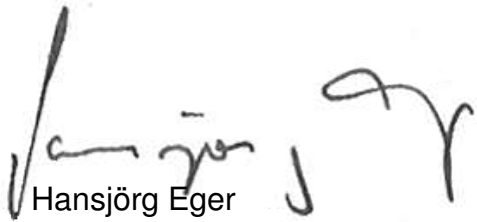
**Die Republikaner**

Röbosch, Alois

**Die Linke**

Förster, Wolfgang

Speyer, 10.03.2015



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

# Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2010

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2009	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2010	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2010	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2010	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2009	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	minderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
<b>1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
<b>1.2</b>	<b>Sachanlagen</b>																
1.2.1	Wald, Forsten	2.089.710,46				2.089.710,46	1,00					1,00	2.089.709,46	2.089.709,46			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.495.834,80	321.052,43	703,39		4.816.183,84	0,00					0,00	4.816.183,84	4.495.834,80			
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.727.374,09	76.174,06	269.878,18		24.533.669,97	797.904,67			563.369,00		1.361.273,67	23.172.396,30	23.929.469,42			
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.278.868,20	24.809,14			1.303.677,34	61.843,78			43.426,00		105.269,78	1.198.407,56	1.217.024,42			
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	799.752,14				799.752,14	124.914,14			51.988,00		176.902,14	622.850,00	674.838,00			
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsaustattung	4.849,00				4.849,00	2.773,00			893,00		3.666,00	1.183,00	2.076,00			
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
<b>1.3</b>	<b>Finanzanlagen</b>											0,00					
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.3	Beteiligungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	5.294.375,74		291.148,38		5.003.227,36	0,00					0,00	5.003.227,36	5.294.375,74			

36.903.957,52



## Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2010 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2010 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2010	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2010	Stand zum 31.12.2010 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
in €									
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<b>4.831.173,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.831.173,87</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.831.173,87</b>	<b>4.005.170,96</b>
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	-18,05	0,00	0,00	-18,05	0,00	0,00	-18,05	-48,56
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.468,67	0,00	0,00	8.468,67	0,00	0,00	8.468,67	-598,07
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.730.179,96	0,00	0,00	4.730.179,96	0,00	0,00	4.730.179,96	3.901.383,12
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	92.543,29	0,00	0,00	92.543,29	0,00	0,00	92.543,29	104.434,47



## Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2010 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2010	Stand zum 31.12.2010 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	8.288.247,76	8.288.247,76	0,00	8.288.247,76	0,00	--	8.517.835,05
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	8.288.247,76	8.288.247,76	0,00	8.288.247,76	0,00	--	8.517.835,05
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.687,52	0,00	0,00	61.687,52	0,00	61.687,52	0,00	--	18.986,83
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	25.223,36
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	105.876,48	105.876,48	0,00	105.876,48	0,00	--	116.890,29
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	193.786,03	0,00	0,00	193.786,03	0,00	193.786,03	0,00	--	1.759,52
13	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	1.736,37
14	<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>255.473,55</b>	<b>0,00</b>	<b>8.394.124,24</b>	<b>8.649.597,79</b>	<b>0,00</b>	<b>8.649.597,79</b>	<b>0,00</b>	<b>--</b>	<b>8.682.431,42</b>